

Kantonsrat

Eingegangen: 29. Oktober 2010/35

Christian Heydecker
Kantonsrat
Dützebüelstrasse 38
8207 Schaffhausen

An den
Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Rathaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 25. Oktober 2010

Interpellation 2010/3

"Mehr Privat, weniger Staat" - Wie weiter in der Spitalversorgung im Kanton Schaffhausen?

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Vor wenigen Wochen hatte der Kantonsrat bei der Beratung der Revision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes eine bewusste Benachteiligung von privaten Anbietern abgelehnt und für gleiche lange Spiesse für private und öffentliche Spitex-Organisationen gesorgt. Damit hatte sich der Kantonsrat - notabene gegen den erklärten Willen des Regierungsrates - unmissverständlich für "mehr Privat" im Spitex-Bereich ausgesprochen.

Im Bereich der Spitalorganisation stehen wir in Kürze vor ähnlich gelagerten Fragen. Es geht einerseits um die neue Spitalplanung, also die Festlegung der Spitalisten und damit insbesondere um die Frage, wie der Regierungsrat die Rolle der Privatklinik Belair in der kantonalen Spitallandschaft sieht. Andererseits geht es um die (vermehrte) Zusammenarbeit zwischen dem Kantonsspital und der Privatklinik Belair im Rahmen der Gesundheitsversorgung, aber auch im Rahmen des Baus und Betriebs der Spitalinfrastrukturen.

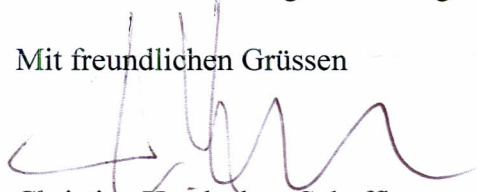
In diesem Zusammenhang stellen sich verschiedene Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat die freie Spitalwahl der Patienten im Bereich der Grundversicherung, die ab 2012 greifen wird, als Chance oder als Gefahr für den Spitalstandort Schaffhausen?
2. Verfügt der Regierungsrat über eine längerfristige Gesamtstrategie bezüglich Spitalversorgung in der Region Schaffhausen? Wenn ja, wie sieht diese aus?

3. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass im Rahmen des kommenden, zunehmenden Wettbewerbs unter den Spitälern eine verstärkte, partnerschaftliche Kooperation des Kantonsspitals mit der Klinik Belair notwendig und von Vorteil ist, im Interesse der Schaffhauser Patienten?
4. Ist der Regierungsrat daran interessiert, im Rahmen einer Gesamtstrategie - aufbauend auf den Stärken der beiden bestehenden Spitäler - den Anteil an ausserkantonalen Patienten auszubauen und damit den Spitalstandort Schaffhausen zu stärken? Wenn ja, mit welchen Mitteln gedenkt er dieses Ziel anzustreben?
5. Ist der Regierungsrat offen, im Sinne eines PPP-Projektes eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Klinik Belair bzw. der Hirslanden-Gruppe bezüglich Bau und Betrieb der Spitalinfrastruktur zu prüfen?
6. Wie und in welchem Verfahren werden die mit der neuen Spitalfinanzierung ab 2012 massgeblichen Parameter Wirtschaftlichkeit und Qualität der erbrachten Leistungen vom Regierungsrat bei der Spitalplanung bzw. der Erstellung der Spitalliste berücksichtigt?
7. Ist der Regierungsrat bereit, bei der bevorstehenden Spitalplanung für gleich lange Spiesse der privaten und öffentlichen Anbieter zu sorgen?

Für die Beantwortung dieser Fragen danke ich Ihnen schon im Voraus bestens.

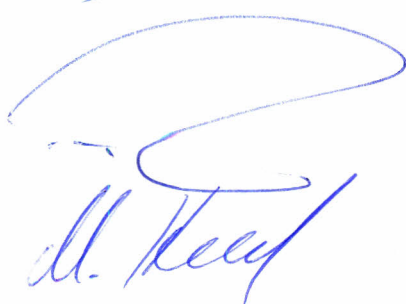
Mit freundlichen Grüssen



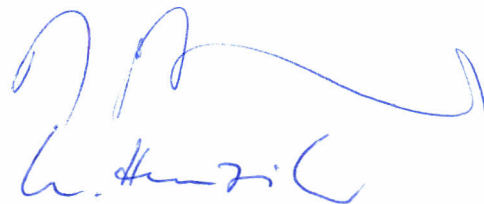
Christian Heydecker, Schaffhausen

Heinrich Hobe

Georg Meier

E. B. Zuer



M. Meuser

